



Wärme- / Kältenutzung aus Seen und Flüssen



Einleitung

Die AWEL- Standards richten sich in erster Linie an verwaltungsinterne Stellen und projektierende Büros.

Das Wärme- und Kältepotenzial der Oberflächengewässer ermöglicht eine nachhaltige Energiegewinnung. Diese CO₂-arme Energienutzung für Heizung und Kühlung gewinnt sowohl wirtschaftlich als auch aus Klimaschutzgründen durch den Ersatz von fossilen Energieträgern zunehmend an Bedeutung.

Bedeutung

Der Kanton Zürich will in den nächsten Jahrzehnten die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und den Ausstoss von CO₂ stark vermindern. Um dieses energie- und klimapolitische Ziel zu erreichen, sind das Heizen und Erzeugen von Warmwasser mit erneuerbarer Energie von grosser Bedeutung. Der Kanton Zürich verbraucht dafür heute fast die Hälfte aller Energie – vorwiegend Erdgas und Erdöl. Als Ersatz bietet sich in unseren Breiten auch die Nutzung von Energie aus Seen und Flüssen an. Im Kanton Zürich eignen sich der Zürichsee, der Greifensee und der Pfäffikersee, sowie die Flüsse Rhein, Limmat, Reuss, Thur, Glatt und Töss als Wärme- und (mit Einschränkungen) auch als Kältequelle.

Wichtig für die Anwender

Ausführliche Informationen zu einer allfälligen Gesuchseingabe finden sich in der [Planungshilfe](#) 'Wärme- / Kältenutzung aus Flüssen und Seen' des AWEL.

Im [Förderprogramm Energie](#) Kanton Zürich werden Wärmepumpenanlagen zur Nutzung von Wärme aus Oberflächengewässern mit Subventionen gefördert.

Kontakt

Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abt. Wasserbau
Walcheplatz 2
8090 Zürich

Telefon 043 259 32 24
Fax 043 259 42 99

wasserbau@bd.zh.ch
www.awel.zh.ch